



DEUTSCHLANDS APFELSORTEN.

ILLUSTRIRTE, SYSTEMATISCHE DARSTELLUNG
DER IM GEBIETE DES
DEUTSCHEN POMOLOGEN-VEREINS
GEBAUETEN APFELSORTEN.

HERAUSGEGEBEN
IM
AUFTRAGE UND UNTER MITWIRKUNG
DES
DEUTSCHEN POMOLOGEN-VEREINS
VON
DESSEN ERSTEM VORSTANDE

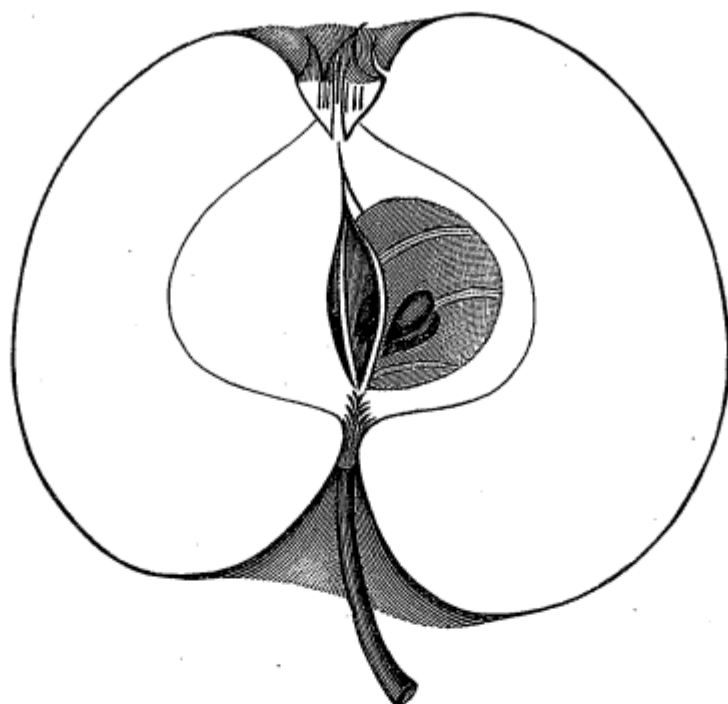
DR. TH. ENGELBRECHT,

Geh. Med.-Rath und Professor in Braunschweig.

HOLZSCHNITTE NACH ZEICHNUNGEN DES VERFASSERS ANGEFERTIGT VON
ALBERT PROBST.

BRAUNSCHWEIG,
DRUCK UND VERLAG VON FRIEDRICH VIEWEG UND SOHN.

1889.



196. Tyroler Rosenapfel (Diel) 0††, Januar bis Mai.

Diel XXV, p. 35. — Rose du Tyrol (Leroy, Dict.?).

Gestalt 73:56—60, abgest. rundlich bis flachrund, fast mittelbauch.
Hälften nicht ganz gleich.

Kelch halb offen bis fast offen, grün und bräunlich, locker bewollt. Blättchen ziemlich breit, doch am Grunde etwas getrennt, ziemlich lang, wenig nach innen geneigt, aufrecht. Einsenk. tief, enge, zwischen deutlichen, flach über den Bauch laufenden Rippen. Querschn. nicht ganz rund.

Stiel holzig, dünn, etwa 25 mm lang, meist bräunlich, fast kahl. Höhle tief, mässig weit, ziemlich eben, etwas berostet.

Schale glatt, etwas geschmeidig und glänzend, hellgrün, später hellgelb, sonnenw. dunkel, fast blutroth, schattenw. etwas heller, mehr carmoisinroth überzogen, nicht oder nur undeutlich gestreift. Dupfen mässig zahlreich. Die Frucht welkt nicht. Geruch sehr merklich.

Kernhaus 37:30, zwiebelf. Kammern 11:19, stielw. spitz, kelchw. etwas abgerundet, etwas zerrissen, geräumig, meistens etwas offen. Achsenh. fast mittelbreit. Kerne zu 2, recht klein, vollkommen, länglich eiförm., scharf gespitzt, ziemlich dunkelbraun.

Kelchhöhle breiter Kegel, meistens kaum $\frac{1}{2}$ zur Achsenh. Pistille mittellang verwachsen, am Grunde schwach, in der Theilung etwas stärker behaart. Staubfäden mittelständig.

Fleisch hellgelblichweiss, fein, ziemlich fest, später markig, saftig, angenehm und merklich gewürzt, wenig, ebenso süss oder etwas süsser. Die Frucht erhielt ich von Jühlke-Sans-souci bei Potsdam.